

Weg-Wort vom 1. Juni 2021

Wir wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Tag!
Die Seelsorger und Seelsorgerin der Bahnhofkirche

Bahnhofkirche
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 211 42 42
info@bahnhofkirche.ch
www.bahnhofkirche.ch
PC 87-330962-2

*Das Weg-Wort –
Werktagsgedanken aus der Bahnhofkirche Zürich*

Beachte die Ränder

Das Kunstwerk LAPIS SOLARIS der Künstlerin Nina Gamsachurdia, das aus Anlass unseres Jubiläums bis 25. August in der Bahnhofkapelle steht, besitzt einen vergoldeten Rand. Ihm gilt in diesem Weg-Wort die Aufmerksamkeit.

Goldene Einfassungen kennen wir in vielfacher Form. So werden wertvolle Edelsteine in Gold gefasst. In prunkvollen goldenen Rahmen präsentieren Museen die Kunstwerke alter Meister. Gold unterstreicht jeweils den Wert dessen, was es umrandet.



LAPIS SOLARIS in der Bahnhofkapelle

Was will der Goldrand des LAPIS SOLARIS herausheben? Wir sehen hier eine tiefblaue Fläche mit wenig Struktur und ohne gegenständliche Darstellung. Es erinnert an einen Nachthimmel oder an tiefes Wasser. Fordert das Werk dazu auf, der Tiefendimension in den Dingen Wertschätzung zu schenken?

„Beachte die Ränder!“ So lautet ein Grundsatz der Permakultur, einer nachhaltigen Weise des Landwirtschaftens im Einklang mit der Natur. Der Grundsatz meint Übergänge wie der vom Feld zum Wald oder vom Wasser zum Land. Solche Ränder sind aus ökologischer Sicht von Interesse. Dort treffen wir auf eine grössere Vielfalt und auf ungewöhnliche Kombinationen.

Auch im eigenen Leben und in der Gemeinschaft lohnt sich der genaue Blick auf Übergänge. Wo wir das wohlbekanntes Terrain verlassen, wo Welten aufeinandertreffen, da ist Herausforderung und zugleich Entwicklung und Neues. Mich erinnert das Gold des LAPIS SOLARIS daran, die Ränder und Grenzen

im eigenen Leben zu erkennen, zu erforschen, neugierig darüber hinaus zu schauen und sie vielleicht sogar zu erweitern.